

Geschäftsstelle:
Gasselstiege 13
48159 Münster
Telefon:
02 51 / 21 20 50
Fax:
02 51 / 200 66 13



E-Mail: info@lsv-nrw.de
Internet: www.lsv-nrw.de

Protokoll der Mitgliederversammlung 2006

Ort: **Stadthalle Minden**
Lindenstr. 16, 32423 Minden

Datum/Zeit: 04. April 2006,
10:00 - 16:00 Uhr

Mitglieder: 97 Delegierte, 79 Gäste

TOP 1 **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende der LSV NRW Dr. Uta Renn begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Mitgliederversammlung sowie die Ehrengäste. Besonders nennt und begrüßt sie die neuen Mitglieder. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben (76,98 % der Mitglieder sind anwesend).

TOP 2 **Grußworte zum 20-jährigen Bestehen der LSV NRW**

Dr. Uta Renn gibt anlässlich des 20-jährigen Bestehens der LSV NRW eine Rückschau und einen Ausblick auf die Arbeit des Vorstandes und der Mitglieder und lädt zu einem Sektumtrunk ein.

Zunächst richtet Waltraud Winter, stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Minden, ein Grußwort an die Versammlung. Sie bringt ihre Freude zum Ausdruck, dass gerade das Jubiläum der LSV NRW in Minden gefeiert wird und wünscht der Veranstaltung einen guten Verlauf.

Dann spricht Ministerialrat Peter Fettweis vom Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration und überbringt Grüße und Glückwünsche des Ministers Armin Laschet. Die Namensänderung des Ministeriums soll deutlich machen, dass es um alle Generationen in der Bevölkerung geht und die älteren Menschen dazu gehören. Peter Fettweis betont die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand der LSV NRW und der wissenschaftlichen Beraterin Barbara Eifert.

Er weist daraufhin, dass Barbara Eifert beauftragt ist, eine Studie zu den aktuellen Strukturen und zur Arbeitsweise der Seniorenvertretungen durchzuführen. Er bittet die Mitglieder der LSV NRW, diesen Auftrag zu unterstützen.

Anschließend überbringt Dieter Pohl, Vorsitzender des Seniorenbeirates der Stadt Minden, Grüße, gratuliert zum Jubiläum und wünscht der Versammlung ebenfalls einen guten Verlauf.

- TOP 3 Wahl einer Protokollführerin/eines Protokollführers**
Dr. Uta Renn schlägt Hildegard Jaekel, die Schriftführerin des Vorstandes, als Protokollführerin vor. Der Vorschlag wird ohne Gegenstimme angenommen. Hildegard Jaekel nimmt die Wahl an.
- TOP 4 Annahme/Erweiterung der Tagesordnung**
Die Tagesordnung wird ohne Änderung angenommen.
Gaby Schnell gibt Hinweise zur Organisation und zum Verlauf der Mitgliederversammlung.
- TOP 5 Verabschiedung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2005**
Dr. Uta Renn weist darauf hin, dass innerhalb der satzungsgemäßen Frist von vier Wochen nach Zugang des Protokolls keine schriftlichen Einwendungen in der Geschäftsstelle eingegangen sind. Damit ist das Protokoll verabschiedet. Darüber hinaus werden keine Einwände erhoben.
- TOP 6 Berichte**
a) Rechenschaftsbericht 2005 – Erledigung der Anträge aus 2005
Anschließend beginnt Rolf Kauls mit den Berichten zur Erledigung der Anträge 2005 und ruft die zuständigen Vorstandsmitglieder auf.
- Antrag Nr. 1 Qualität der Pflege beim Einsatz von Ein-Euro-Arbeitskräften**
Der Vorstand der LSV NRW wird beauftragt, sich bei Bund und Land dafür einzusetzen, dass im Interesse pflegebedürftiger Menschen die Qualität durch Einsatz von Ein-Euro-Arbeitskräften nicht gefährdet wird.
Antragsteller: Vorstand LSV NRW **Bearbeitung:** Dr. Uta Renn
- „Durch die insbesondere im stationären Pflegebereich vom Gesetzgeber vorgegebenen, von den Partnern der Selbstverwaltung verhandelten und mit den Betroffenen vertraglich geregelten, umfassenden vorgegebenen Aufgaben ist es rechtlich nicht möglich, zusätzliche Tätigkeiten zu definieren, die dem Ziel der Eingliederung in den Arbeitsmarkt gerecht werden und gleichzeitig auch dem Begriff der Zusätzlichkeit entsprechen“ (Auszug aus einer Beschlussvorlage des Landespflegeausschusses zu dem Thema). Im Bereich der ambulanten pflegerischen Versorgung sind grundsätzlich folgende Tätigkeitsbereiche möglich: Allgemeine Unterstützung in Haushalt und Garten; Hol- und Bringedienste; begleitende Tätigkeiten (z. B. Einkaufen, Spaziergänge) und Unterstützung und Begleitung von Pflegebedürftigen im eigenen Haushalt bei Abwesenheit von Angehörigen.
- Antrag Nr. 2 Entwurf einer EU-Dienstleistungsrichtlinie**
Der Vorstand der LSV NRW wird beauftragt, die Bundesregierung aufzufordern, sich im Interesse der Bürgerinnen und Bürger für eine Überarbeitung der EU-Dienstleistungsrichtlinie dahingehend einzusetzen, dass Dienstleistungen in den Bereichen Gesundheit, Pflege und Behinderung ganz von dieser EU-Dienstleistungsrichtlinie ausgenommen werden.
Antragsteller: Vorstand LSV NRW **Bearbeitung:** Dr. Uta Renn
- Das für die LSV strittige „Herkunftslandprinzip“ wurde vorläufig ausgesetzt bzw. abgelehnt.
- Antrag Nr. 3 Wiedereinführung einer Umlagefinanzierung für die Altenpflege**
Der Vorstand der LSV NRW wird beauftragt, sich bei Bund und Land dafür zu verwenden, dass generell wieder eine „Altenpflegeumlage“ eingeführt wird.

Antragsteller: Vorstand LSV NRW

Bearbeitung: Dr. Uta Renn

Diese Umlage wird z. Zt. im Rahmen der Altenpflegehilfeausbildung neu diskutiert, vor allem da ambulante Pflegedienste bisher nicht ausgebildet haben.

Antrag Nr. 4 Auswirkungen der gesenkten Verweildauer in Krankenhäusern durch die Anwendung der Fallpauschalen

Über die Auswirkungen der gesenkten Verweildauer in Krankenhäusern durch die Anwendung der Fallpauschale auf die Nachsorge bei älteren und alleinstehenden Menschen gibt es bisher nur Aussagen der Krankenhäuser und der von ihnen befragten BIP Beratungsstellen. Um eine umfassende Aussage zu bekommen, müssten auch die Betroffenen befragt werden. Der Vorstand der LSV NRW soll bei dieser Befragung Unterstützung leisten.

Antragsteller: SB der Stadt Dorsten

Bearbeitung: Hildegard Jaekel

Die LSV NRW hat die Problematik der DRGs (= diagnosebezogene Fallpauschalen) auf verschiedenen Ebenen vorgebracht. Im Landespflegeausschuss – von Dr. Uta Renn eingebracht – ist diese Problematik aufgrund der ablehnenden Haltung der Kassenvertreter bisher nicht behandelt worden. Gespräche mit dem Ministerium sollen erreichen, dass die LSV NRW Mitglied in der Landesgesundheitskonferenz, dem eigentlich zuständigen Gremium, wird. Zusätzlich ergeht die Forderung an alle Seniorenvertretungen, in ihrem Bereich Erfahrungen mit den DRGs zu sammeln und diese Informationen an die LSV NRW weiterzugeben.

Antrag Nr. 5 Krankenhausentlassungsmanagement

Der Vorstand der LSV NRW wird beauftragt, sich bei der Landesregierung für ein Entlassungsmanagement für ältere Patienten einzusetzen.

Antragsteller: Vorstand LSV NRW

Bearbeitung: Dr. Uta Renn

Dies wird z. Zt. gefordert im Rahmen der Priorisierung der Handlungsempfehlungen zur Enquete-Kommission im Zusammenhang mit der mangelnden Ausschöpfung der rehabilitativen Potentiale älterer Patienten (§ 19 SGB IX). Forderung: Sicherstellung eines konsequenten Entlassungs- und Überleitungsmanagements.

Antrag Nr. 6 Kommunikation - Online-Kompetenz für die ältere Generation

Die Seniorenvertretungen werden aufgefordert, sich stärker als bisher für die Online-Kompetenz der älteren Generation einzusetzen.

Antragsteller: Vorstand LSV NRW

Bearbeitung: Wilhelm Krümpelmann

Die Mitgliederversammlung hat im vergangenen Jahr diesen Antrag beschlossen. Es stellt sich die Frage: Kann davon ausgegangen werden, dass sich die ältere Generation verstärkt der Nutzung der sog. neuen Medien also dem Internet zuwendet?

Antrag Nr. 7 Gesundheitsförderung - Bewegung und Sport als Prävention für ältere Menschen

Die Seniorenvertretungen sollen sich verstärkt für Bewegungs- und Sportangebote zur Gesundheitsförderung für ältere Menschen einsetzen.

Antragsteller: Vorstand LSV NRW

Bearbeitung: Wilhelm Krümpelmann

Hier stellt sich ebenfalls die Frage: Kann davon ausgegangen werden, dass die Sportvereine in den Städten und Gemeinden verstärkt Angebote für Bewegung und Sport für Seniorinnen und Senioren machen und diese von den älteren Menschen auch zunehmend wahrgenommen werden? Es geht hier um Gesundheitsförderung und Prävention.

Zu den Anträgen Nr. 6 und Nr. 7 noch ein Vorschlag: Die LSV NRW plant einen neuen E-Mail Verteiler aufzubauen und bei allen Seniorenvertretungen die E-Mail Adressen abzufragen. Dann kann die Resonanz auf die vorgenannten Anträge mitgeteilt werden.

Antrag Nr. 8 Soziale Sicherung von Pflegepersonen

Der Vorstand wird aufgefordert, sich bei der Bundesregierung für die soziale Sicherung von Pflegepersonen im Sinne des Antrags einzusetzen.

Antragsteller: Vorstand LSV NRW **Bearbeitung:** Dr. Uta Renn

Im Rahmen der Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung der rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen für die Versorgung Pflegebedürftiger sowie zur Unterstützung der sie Pflegenden wurde die Forderung der LSV NRW in den Priorisierungskatalog für den Landespflegeausschuss aufgenommen.

Antrag Nr. 9 Einkommenskürzungen bei Rentnern

Die LSV NRW soll auf politischer Ebene gegen Einkommenskürzungen der Rentner tätig werden.

Antragsteller: Seniorenvertretung Köln **Bearbeitung:** Egon Backes

Aus Sicht des Vorstandes ist dieser Antrag nicht mit einem Schreiben oder einer Entschließung an irgendeine bestimmte Stelle zu erledigen. Das Problem ist zu vielschichtig, ebenso der Kreis der Akteure. Die Zielsetzung dieses Antrages kann nur durch ständige Einflussnahme in der politischen Diskussion bei Veranstaltungen, in Gremien und durch schriftliche Stellungnahmen zu gegebenen Anlässen und in der Presse umgesetzt werden. Genau das hat der Vorstand der LSV NRW bei allen sich bietenden Gelegenheiten getan. Das wird auch weiterhin geschehen müssen, da die Problematik der Rentenversicherung nicht abgeschlossen ist. Es ist außerdem nötig, dass alle Seniorenvertretungen in gleicher Art tätig bleiben.

Antrag Nr. 10 Erweiterung des Vorstands der LSV NRW von sieben auf neun Mitglieder

Antragsteller: Seniorenbeirat Stadt Erftstadt

Der Antrag wurde abgelehnt.

(TOP 6)

b) Bericht des Schatzmeisters

Wilhelm Krümpelmann betont, dass durch die intensive Zusammenarbeit mit Egon Backes eine Kontinuität im Finanzbereich der LSV NRW gegeben ist. Anschließend erläutert er den Finanzplan, der im Rechenschaftsbericht 2005 enthalten ist. Für das erste Halbjahr 2006 ist ein Zuwendungsbescheid ergangen, der endgültige Haushalt des Landes NRW ist aber noch nicht verabschiedet worden, doch trotz aller Sparsamkeit wird der Vorstand seine Arbeit für die Seniorinnen und Senioren dieses Landes wahrnehmen.

c) Bericht der Kassenprüfer

Einer der beiden Kassenprüfer, Hans Finkenbusch, erstattet Bericht über die Kassenprüfung am 23. Februar 2006, stellt fest, dass es keine Beanstandungen gibt und bestätigt eine ordnungsgemäße Kassenführung.

d) Aussprache

Es folgt eine lebhafte Aussprache zu den Finanzen allgemein, Kürzungen der Renten und zur Arbeit in den verschiedenen Seniorenvertretungen. Ein besonderer Appell geht an Peter Fettweis – den Vertreter des MGFFI –, sich dafür einzusetzen, dass die Mittelzuweisungen für die Arbeit der LSV NRW nicht gekürzt werden.

e) Entlastung des Vorstandes

Hans Finkenbusch stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

TOP 7 Wahl eines Kassenprüfers/einer Kassenprüferin

Hans Finkenbusch legt aus Altersgründen sein Amt als Kassenprüfer nieder. Dr. Uta Renn dankt für die gute Zusammenarbeit und schlägt als Nachfolger Jürgen Schütz vom Seniorenbeirat Gladbeck vor. Die Wahl erfolgt einstimmig. Jürgen Schütz nimmt die Wahl an.

TOP 8 Änderung der Satzung/Geschäftsordnung

Nach der Mittagspause trägt Hildegard Jaekel die Änderung der Satzung der LSV NRW vor. Es geht insbesondere um den § 7 der Satzung, in dem die Zahl der Beisitzerinnen/Beisitzer von zwei auf vier erhöht werden soll. Die Satzung und Geschäftsordnung wird um die weibliche Form erweitert und der neuen Rechtschreibung angepasst.

Diese Änderung der Satzung tritt erst mit Ablauf der Amtsperiode und damit zur nächsten Mitgliederversammlung 2007 in Kraft.

Die Änderung der Satzung wird einstimmig angenommen.

TOP 9 Anträge 2006

Egon Backes ruft die Anträge 2006 nacheinander auf. Er bittet die jeweils zuständigen Vorstandsmitglieder um eine Stellungnahme und pro Antrag um Abstimmung.

Antrag Nr. 1 Ein fest angestellter Arzt im Pflegeheim

Der Vorstand der LSV NRW wird beauftragt, sich bei Bund und Land dafür einzusetzen, dass im Interesse pflegebedürftiger Menschen in stationären Einrichtungen fest eingestellte Ärzte zur Regel werden.

Antragsteller: Vorstand LSV NRW **Bearbeitung:** Dr. Uta Renn

Der Antrag Nr. 1 wird mehrheitlich abgelehnt.

Antrag Nr. 2 Überleitung vom Krankenhaus in die Pflege gem. § 3 Landespflegegesetz

Der Vorstand der LSV NRW wird beauftragt, sich bei der Landesregierung bzw. beim Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) dafür einzusetzen, dass die Überleitung vom Krankenhaus in die Pflege gem. § 3 Landespflegegesetz trägerunabhängig erfolgt.

Antragsteller: Vorstand LSV NRW **Bearbeitung:** Dr. Uta Renn

Der Antrag Nr. 2 wird mehrheitlich angenommen.

Antrag Nr. 3 Zugang zu Leistungen im Gesundheitswesen durch ältere Menschen

Der Vorstand der LSV NRW wird beauftragt, sich bei Bund und Land dafür einzusetzen, dass älteren Menschen nicht länger der Zugang zu Leistungen im Gesundheitswesen verwehrt wird.

Antragsteller: Vorstand LSV NRW **Bearbeitung:** Dr. Uta Renn

Der Antrag Nr. 3 wird mehrheitlich angenommen.

- Antrag Nr. 4 Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, Forderung: Bessere Beratung**
„Der Vorstand der LSV NRW wird beauftragt, sich im Land dafür einzusetzen, dass fachkundige, neutrale Beratungsangebote für die Niederlegung einer Patientenverfügung bekannter gemacht werden und gegebenenfalls ausgebaut werden“.
Antragsteller: Vorstand LSV NRW **Bearbeitung:** Eleonore Köth-Feige

Der Antrag Nr. 4 wird mit der vorgenannten Änderung mehrheitlich angenommen.

- Antrag Nr. 5 Ausbau der Palliativmedizin statt Sterbehilfevereine**
Der Vorstand der LSV NRW wird beauftragt, sich bei Bund und Land dafür einzusetzen, dass durch den Ausbau der Palliativmedizin Sterbehilfevereine, wie z.B. „Dignitas“ aus der Schweiz, in ihrem Handeln gestoppt bzw. überflüssig werden.
Antragsteller: Vorstand LSV NRW **Bearbeitung:** Eleonore Köth-Feige

Der Antrag Nr. 5 wird nach kontroverser Diskussion zurückgezogen.

- Antrag Nr. 6 Rauchmelder retten Leben, Forderung: Rauchmelder sollten Pflicht werden**
Der Vorstand der LSV NRW wird beauftragt, sich bei Bund und Land dafür einzusetzen, dass so schnell wie möglich durch Gesetz die Anbringung von Rauchmeldern in Wohnbereichen vorzunehmen ist.
Antragsteller: Vorstand LSV NRW **Bearbeitung:** Eleonore Köth-Feige

Der Antrag Nr. 6 wird nach kontroverser Diskussion mehrheitlich angenommen.

- Antrag Nr. 7 Behandlung altersverwirrter Menschen im Krankenhaus**
Der Vorstand der LSV wird beauftragt, sich bei den Gemeinden des Landes dafür einzusetzen, dass der vom Gesundheitsamt der Stadt Köln entwickelte „Überleitungsbogen“ landesweit zum Einsatz kommt. Dadurch lässt sich die Situation von altersverwirrten Menschen bei somatischen Erkrankungen in Allgemeinkrankenhäusern sichtbar verbessern.
Antragsteller: Vorstand LSV NRW **Bearbeitung:** Dr. Uta Renn

Antrag Nr. 7 wird mehrheitlich angenommen.

- Antrag Nr. 8 Kurzzeitpflege am Krankenhaus mit Überleitung in die Häuslichkeit**
Der Vorstand der LSV NRW wird beauftragt, sich bei den Gemeinden des Landes sowie beim Land dafür einzusetzen, dass das Praxisbeispiel der Stadt Köln zur Kurzzeitpflege am Krankenhaus mit Überleitung in die Häuslichkeit weitere Verbreitung findet.
Antragsteller: Vorstand LSV NRW **Bearbeitung:** Dr. Uta Renn

Der Antrag Nr. 8 wird mehrheitlich angenommen.

- Antrag Nr. 9 Rechtssicherheit bei Patientenverfügungen**
Die Seniorenvertretung der Stadt Lohmar bittet die LSV NRW, auf der politischen Ebene tätig zu werden für Rechtssicherheit bei Patientenverfügungen.
Antragsteller: Seniorenvertretung der Stadt Lohmar
Bearbeitung: Eleonore Köth-Feige

Der Antrag Nr. 9 wird mehrheitlich angenommen.

- Antrag Nr. 10 Bewegung und Sport für Seniorinnen und Senioren - Gesundheitsförderung - Prävention und Rehabilitation**
Die Seniorenvertretungen in Nordrhein-Westfalen werden nochmals gebeten, sich verstärkt für Bewegungs- und Sportangebote für ältere Menschen einzusetzen. Dies in Verbindung mit den Stadt- und Kreisverbänden, die ihrerseits vom Landes-

sportbund NRW aufgefordert werden, die Sportvereine im Bereich „Sport der Älteren“ zu aktivieren.

Antragsteller: Vorstand LSV NRW **Bearbeitung:** Wilhelm Krümpelmann

Der Antrag Nr. 10 wird einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 11 Alter und Sucht

„Der Vorstand der LSV NRW wird beauftragt, das Thema Alter und Sucht zu kommunizieren und die Ärzteschaft dabei zu **unterstützen**“.

Antragsteller: Vorstand LSV NRW **Bearbeitung:** Ruth Hunecke

Der Antrag Nr. 11 wird mit der vorgenannten Änderung mehrheitlich angenommen.

Antrag Nr. 12 Altersrenten, Wirtschaftsentwicklung und Nullrunden

Der Vorstand der LSV NRW wird beauftragt, sich beim Bund und beim Land dafür einzusetzen, dass die Altersrenten künftig nicht durch sog. Nullrunden weiter stagnieren und durch die jährliche Inflationsrate weiter an Kaufkraft verlieren. Die Altersrenten müssen - wie in den zurückliegenden Jahren - der wirtschaftlichen Entwicklung angepasst und durch den Nettolohnzuwachs erhöht werden.

Antragsteller: Vorstand LSV NRW **Bearbeitung:** Wilhelm Krümpelmann

Der Antrag Nr. 12 wird mehrheitlich angenommen.

Antrag Nr. 13 Gleichstellung der Refinanzierung von ambulant betreuten Wohngemeinschaften und stationären Einrichtungen

Der Vorstand der LSV NRW wird beauftragt, sich beim Bund und beim Land dafür einzusetzen, dass die Refinanzierung durch die Pflegeversicherung bei ambulanten und stationären Versorgungssystemen gleichgestellt wird.

Antragsteller: Vorstand LSV NRW **Bearbeitung:** Dr. Uta Renn

Der Antrag Nr. 13 wird einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 14 Versorgung mit Ärzten/Fachärzten im ländlichen Bereichen

Der Vorstand der LSV NRW wird beauftragt, sich im Bund und Land dafür einzusetzen, dass flächendeckend die ärztliche/fachärztliche Versorgung in den Stadtteilen der Kommunen und ländlichen Bereichen in unserem Land gesichert ist. Vorstellbar wäre die Einrichtung von sog. „Sprengebereichen“.

Antragsteller: Vorstand LSV NRW **Bearbeitung:** Dr. Uta Renn

Der Antrag Nr. 14 wird mehrheitlich angenommen.

Antrag Nr. 15 Schriftgrößen von Fahrplänen und Leuchtschriftanzeigen der DB AG

„Der Vorstand der LSV NRW wird beauftragt, sich dafür einzusetzen, dass die **Lesbarkeit von Fahrplanaushängen** der Deutschen Bahn AG erhöht und die Farbe „Rot“ bei **Leuchtschriftanzeigen** künftig in den Zügen vermieden wird“.

Antragsteller: Seniorenbeirat der Stadt Iserlohn

Bearbeitung: Hildegard Jaekel

Der Antrag Nr. 15 wird mit der vorgenannten Änderung einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 16 Ausgleich von Aufwendungen

„Der Vorstand der LSV NRW wird beauftragt, sich **auf kommunaler Ebene** dafür einzusetzen, dass die finanziellen Auslagen **den ehrenamtlich Tätigen erstattet werden**. Auslagen, die nicht erstattet werden, müssen steuerlich absetzbar sein.“

Antragsteller: Seniorenbeirat der Stadt Moers **Bearbeitung:** Hildegard Jaekel

Der Antrag Nr. 16 wird mit den vorgenannten Änderungen mehrheitlich angenommen.

Antrag Nr. 17 Heimbeiräte

Der Vorstand der LSV NRW wird beauftragt, sich dafür einzusetzen, dass in den Heimbeiräten gesetzlich ein Platz für ein Mitglied eines Senioren(bei)rates vorzusehen ist, wenn am Sitz des Heimes ein solcher Senioren(bei)rat vorhanden ist und dieser sich bereit erklärt, in den jeweiligen Heimbeiräten mitzuwirken.

Antragsteller: Seniorenrat der Stadt Ratingen

Bearbeitung: Eleonore Köth-Feige

Der Antrag Nr. 17 wird nach sehr kontroverser Diskussion mit 69 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen und 12 Enthaltungen angenommen.

Antrag Nr. 18 Verlängerung des Projektes „Landesstelle Pflegende Angehörige“

Der Vorstand der LSV NRW wird beauftragt, sich dafür einzusetzen, dass das Projekt „Landesstelle Pflegende Angehörige“ verlängert wird.

Antragsteller: Seniorenbeirat der Stadt Wermelskirchen

Bearbeitung: Ruth Hunecke

Der Antrag Nr. 18 wird einstimmig angenommen.

TOP 10

Verschiedenes

Gaby Schnell gibt diverse Termine bekannt:

- Für den Sommer 2006 ist ein Öffentlichkeitsseminar geplant.
- Deutscher Seniorentag in Köln: 16. – 18. Mai 2006
- Seminar in Königswinter: 09. – 12. Oktober 2006
- Europafahrt nach Brüssel: 16. – 18. Oktober 2006
- Tagung für hauptamtlich Tätige: 08. November 2006
- Regionalseminare
 - Regierungsbezirk Münster: 16.08.2006 in Gladbeck
 - Regierungsbezirk Köln: 24.08.2006 in Düren
 - Regierungsbezirk Düsseldorf: 07.09.2006 in Moers
 - Regierungsbezirk Arnsberg: 20.09.2006 in Hagen
 - Regierungsbezirk Detmold: 27.09.2006 in Dörentrup

Es wird mitgeteilt, dass das Logo der LSV NRW für den Schriftverkehr (Briefbögen, etc.) der Seniorenvertretungen in Auftrag gegeben worden ist.

TOP 11

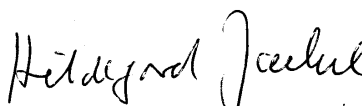
Schlusswort

Im Namen des Vorstandes bedankt sich Ruth Hunecke bei allen Beteiligten, wünscht eine gute Heimreise und lädt zur Mitgliederversammlung 2007 nach Kerpen ein.

Dorsten/Minden
11.04.2006



Dr. Uta Renn
Vorsitzende



Hildegard Jaekel
Schriftführerin

Anlage:

Anwesenheitsliste